

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2017)
Heft: 40

Artikel: Strukturierte Plastizität
Autor: Chrétien, Cyrill
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strukturierte Plastizität

von *Cyrill Chrétien*

Unweit des Bellparks gelegen befindet sich im Zentrum von Kriens das Alters- und Pflegeheim Grossfeld. Bald wird Walter Rüsslis eigenwilliger Bau abgebrochen und muss einem Ersatzneubau weichen. Nach nicht einmal 50 Jahren scheint das Gebäude den heutigen Bedürfnissen hinsichtlich räumlicher und gestalterischer Qualitäten nicht mehr zu genügen.

Als erstes Alters- und Pflegeheim der Gemeinde Kriens entstand das Grossfeld in einer Zeit, in welcher viele Schweizer Architekten nach neuen Freiheiten im Entwurf und einer zeitgemässen gestalterischen Ausdrucksweise für ihre Bauten suchten. Ein lustvolles Interesse an einer plastisch gegliederten Formsprache, welche aber dennoch einer klaren und funktionalen inneren Struktur folgt, ist an vielen Bauten dieser Zeit ablesbar.

Bei Walter Rüsslis Entwurf für das Grossfeld in Kriens bilden entsprechend der unterschiedlichen Nutzungen im Innenraum vier einzelne, voneinander abgewinkelte Trakte ein plastisch ausformuliertes Gebäudevolumen. Die dadurch entstehenden offenen Innenhöfe zwischen den Trakten verzahnen sich mit den Grünflächen der umliegenden Gartenanlage und bilden Aussenräume mit differenzierten Aufenthaltsqualitäten. Die Ausrichtung der Trakte basiert auf einer formalen Grundrissordnung, welche unter anderem aus den Ge-

gebenheiten einer idealen Besonnung und minimalen gegenseitigen Einblicken in die Zimmer entwickelt wurde. Im öffentlichen Erdgeschoss übernimmt eine überhohe Kapelle direkt neben dem Haupteingang eine Art Scharnierfunktion und verbindet die Volumetrien der vier Trakte miteinander. Die räumliche Disposition und die funktionale Gliederung des Gebäudes wurden im Jurybericht lobend hervorgehoben, ebenso die gute Integration ins Ortsbild und die fein differenzierte Architektur. Diese zeigt sich insbesondere auch an den je nach Ausrichtung unterschiedlich durchgeformten, plastischen Fassadenstrukturen aus rohem Beton.

Wandel der Wahrnehmung

Die innen- und aussenräumlichen Qualitäten des Baus zeugen vom angeregten architektonischen Diskurs der 1960er-Jahre. Ein Gebäude sollte nicht nur von innen genutzt, sondern auch von aussen wahrgenommen werden und durch seine optische Erscheinung ein bleibendes Bild beim Betrachter hinterlassen. Doch dieses Bild scheint sich im Laufe der Jahre und im Wechsel der Generationen zu verändern. Viele Bauten aus dieser Zeit werden durch ihre Betonfassaden heute als abweisend oder gar schäbig wahrgenommen und geraten darüber hinaus auch aus energetischen oder wirtschaftlichen Gründen immer mehr unter

Druck. Da nur wenige Gebäude aus dieser Zeit unter denkmalpflegerischem Schutz stehen, droht nicht selten der Abriss als naheliegende Lösung. Trotz der nachgewiesenen Schutzwürdigkeit als «charakteristisches Gebäude seiner Entstehungszeit» wurde vor kurzem beim Grossfeld im Sinne einer Interessensabwägung seitens der kantonalen Denkmalpflege auf eine Unterschutzstellung verzichtet. Das öffentliche Interesse an zeitgemässen Pflegeplätzen sei in diesem Falle höher zu gewichten als jenes am Erhalt der an und für sich schützenswerten Bausubstanz.

Auch wenn der Entscheid aus ökonomischen Gründen nachvollziehbar ist – aus baukultureller Sicht ist das Verschwinden dieses charakteristischen Gebäudes sehr bedauerlich. Architektur gilt es nicht nur aus einer heutigen Sichtweise, sondern immer auch im Kontext ihrer Entstehungszeit zu begreifen und zu beurteilen. Dieser Perspektivenwechsel ist nicht selten anspruchsvoll, bildet aber die Grundlage dafür, dass zukünftig mit Wille und Engagement auf allen Ebenen der Erhalt und das Fortbestehen einiger dieser architektonischen Zeitzeugen ermöglicht werden kann.

Lage: Alters- und Pflegeheim Grossfeld, Grossfeldstrasse 6, Kriens

Baujahr: 1966–1968

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Kriens

Architekt: Walter Rüssli, Luzern

Ingenieur: Rudolf Dick, Luzern

Titelseite und folgende Doppelseite: zVg (Otto Pfeifer)

